



## ALTI HAIMELIGI VERSCHNUUFFER

### Basel striggt anderscht

Basel-Stadt, am Rhygney glääge  
isch beliebt und e Sääge.

Jo, die Stadt het Kultur  
und zwischenyyne-n-e Struggtur.  
Die Bebbi-Stadt zaigt vyyl Kunsch  
wo de sueche muesch, sunscht.  
Basel schmuust au mit dr Muuse  
und waas kunnt by all däm uuse?  
Ass Basel ebbe anderscht tiggt  
und jetz au no anderscht striggt.

Numme stellt sich do die Froog:  
Isch daas e Freyd oder isch's e Bloog?

D'Fyyrwehr striggt e Bombe-n-uus Gas,  
denn glepft's und d'Fänschter sin ohni Glas  
an dr Bundesfyyr im Litzelhof  
und alli zämme luege doof.

D'Ohre sinn daub, heert me brichte  
und d'Notfallstazzion sett's wiider richte.  
Kasch numme hoffe, isch daas nit gsteert?  
Ass wenn's wiider brennt, no ain 's Delifon heert.

'S Basler Fahne-n-Ämtli-Netz  
macht e ney Fahnegesetz.  
Gwissi Fähne derfe hänge,  
anderi nit; generelli Bedänge.  
Kain weiss Bschaid im Momänt  
wott 's Baudepartemänt  
die Fahne-Konfusion  
oder d'Stadtbildkommission.  
Verdeggeli losst daas dief bligge,  
wie die Basler Ämter strigge.  
Mir vo dr AHV hän au e Fahne,  
aber die hängt oder stellt me niene-n-aane.  
D'Wyproduzänte wisse's z'schetze,  
ass mir esoo 's Gsetz nit verletze.

Wottscht in Basel Taxi fahre,  
muesch zerscht emool grindlig spaare.  
Denn wäär guet, de kasch Sprooche,  
aber halt nit die ganz Nooche.  
D'Stadt sottscht uusem Effeff kenne  
und em Chauffeur d'Route nenne.  
Esoo striggt 's Basler Taxigwärb  
und hofft drby no uff Erwärb.

Dr Wooghof, wo me gärn abhaut,  
isch laider meh gstriggt wie baut.  
Dien sy aim vorne yyne zerre  
und in e sicheri Zälle sperre,  
due aifach aimool dinne pfluuse:  
Denn kasch hinde wiider uuse.  
D'Basler Schugger sinn jo froh,  
wärde sy bym Uusbräche in Friide glo.

Begänngszone wott me schaffe  
und die wo dert wohne, daas sin d'Affe.  
Denn me derf mit sym Karre  
nit allewyl vor d'Hitte fahre.  
Uusser me wurd e «Lizänz» erlange  
und für die, zahlsch e Stange.  
Wäär soo lugg striggt, macht ys mied  
und wohnt bestimmt im Baselbiet.

Lokal mit Innhef in dr Stadt,  
sin im Summer bsunders glatt.  
Kasch Aine hinder d'Binde giesse  
und dr Stärehimmel gniesse.  
Jetz striggt me-n-au an däm dra-n-umme  
und sait de Baizer guet, numme,  
bis am zähni, denn isch Rueh,  
sunscht mache mir dir 's Baizli zue.  
Ainzig die, wo 's nit kenne verglemme  
derfe no speeter in 's Hefli go flemme.  
Statt Ohropax bruche die, wo dert huuse,  
jetz Suurstoff-Fläsche zem durepfuuse.

Z'Bärn, in Ziri und in Wigge  
lacht me, wie die Basler strigge.  
Also muess nundefahne  
meeiglisch schnäll e Leesig aane.

Me duet Fraue, wo gärn strigge  
zämme-n-in e Grubbe schigge.  
'S Zyyt isch glar vo aafang aa:  
«Wie me Basel rette ka».  
Gly druff aabe mäldet d'Grubbe:  
'S git kai Hoor me in dr Subbe.  
Mir Fraue vo verschiidene Länder,  
strigge fir e Brugge-Gländer.  
So wird gstriggt, Daag und Nacht  
und däm Gländer Ermel gmacht.  
D'Wält schnuufft ganz erlychteret uff:  
Die Basler hän doch Aine druff,  
vo iberall dien Gliggwunsch ko;  
Jä Basel striggt anderscht, so oder so.

---

D'Ladärne-n-Uusstellig uff em Minschterplatz und d'Waage-n-und  
Requisite-n-Uusstellig by dr Kasärne sin vom Mändig z'Nacht  
bis am Mittwoch de Morge! Deert und an de drey Verkaufsständ  
(CINS) in dr Stadt ka me-n-au alli Zeedel und Schnitzelbängg,  
d'Blaggede und dr Rädabäng kaufe. Am 22. und 23. Hornig isch  
Nochwuchs-wärbig uff em Barfi. Am 24. Hornig isch Zeedelläasede  
vo 17 bis 19 im Lokal vo dr Baseldytsche Bihni im Lohnhof.  
Dr Ydritt isch vergäabe. Me ka au ebbis dringge.

Wottscht drummle-n-oder pfyffe by unsere Junge, eb Bueb,  
eb Maitli – by de Gnepf bisch willkomme. Uuskunft git:  
gnepf@verschnuuffer.ch